

Erlebnisse in Tschugg

Autor(en): **Ostler, Elisabeth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 135: **Umfeld : die Beziehung Arzt - Patient = Entourage : la relation médecin - patient = Entourage : il rapporto medico - paziente**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1034898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erlebnisse in Tschugg

Die Ferienwoche in Tschugg Mitte Mai hat Parkinsonbetroffenen trotz fortgeschrittener Parkinsonerkrankung Ferienerlebnisse ermöglicht.

Parkinson Schweiz und die Klinik Bethesda in Tschugg bieten seit 2012 gemeinsam eine Ferienwoche für Betroffene mit fortgeschrittenem Parkinson an. Vom 12. bis 19. Mai erlebten die sechs Gäste und eine Angehörige das Bieler Seeland im bunten Frühlingskleid. Zum neunten Mal stellte die Klinik das Steigerhaus, welches früher als Parkinsonzentrum diente, für diese Woche zur Verfügung. Die Sonne zeigte sich jeden Tag.

Dank der 1:1-Betreuung durch die eigene Betreuerin vom Aufstehen bis zur Schlafenszeit konnte die Tagesaktivität jedem Gast individuell angepasst werden. Auch während der Nachtstunden stand jederzeit eine fachkundige Pflegende bereit. An der Morgenbesprechung mit Jean-Marc Rindisbacher erhielten die Gäste die notwendigen Informationen für die täglichen Aktivitäten, nutzten aber auch die Möglichkeit, den vergangenen Tag Revue passieren zu lassen.

Am Vormittag traf sich die Gruppe jeweils im grossen Saal mit einer Therapeutin, von der die Gäste Parkinson-spezifische Therapiemöglichkeiten kennenlernten. Am Nachmittag gab es Ausflüge, einen Spaziergang nach Erlach, eine Busfahrt auf die Vue des Alpes, Pétanque für Wind- und Wetterfeste, einen Besuch in Murten mit anschliessender Schifffahrt nach Neuenburg sowie des Museums Laténium in Hauterive.

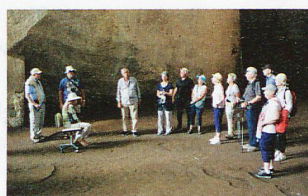
Für Unermüdete gab es auch am Abend Kino, Konzert in der Mühle und einen Spielabend. Glanzlicht der Woche war das Galadiner, zu dem Klinikdirektor Elmar Zwahlen – und neu gewählter Präsident von Parkinson Schweiz – im Rittersaal einlud. Eine Klinikführung sowie der Film «Alpzyt» am Samstag rundeten das Ferienprogramm ab, bevor die Gäste am Sonntag von ihren Lieben abgeholt wurden und den Heimweg antraten. *Elisabeth Ostler*



Oben: Turnen in Tschugg. Unten: Gruppenfoto. *Fotos: Elisabeth Ostler*

Reise nach Sizilien

Am 2. Juni startete eine von Parkinson Schweiz organisierte Kulturreise nach Sizilien. Schon auf dem Flug Zürich–Catania herrschte gute Stimmung.



Oben links: Im «Ohr des Dionysios» in Syrakus. Oben rechts: Wanderung im Naturpark. Unten: Gruppenfoto. *Fotos: Rainer Naeff-Ludin*

Dr. med. Claude Vaney und Elisabeth Ostler von Parkinson Schweiz begleiteten die Gruppe. Von Catania ging es nach Randazzo, wo wir im Hotel Feudo Vagliasindi logierten, einem alten, zwischen den wunderschönen Naturparks des Ätna und der Nebrodi gelegenen Herrenhaus.

Am Montag besuchten wir Taormina, eine der beliebtesten Tourismusdestinationen der Insel. Um das antike Theater zu sehen, reiste schon Goethe dorthin. Nach dem Mittagessen genossen einige Unerschrockene ein Bad im Ionischen Meer.

Tags darauf besuchten wir die grossartige Barockstadt Syrakus. Die Stadt, reich an Geschichte und Kultur, wurde 2005 zum Weltkulturerbe der Unesco erklärt. Der archäologische Park von Neapolis ist einer der Orte, die uns auf unserer Reise am meisten berührt haben. Im antiken Steinbruch von Syrakus, der «Latomia del Paradiso», befindet sich das sogenannte «Ohr des Dionysios», eine Grotte mit fabelhafter Akustik. Brigitte bewies dies durch ihren wunderbaren Gesang.

Auf einer geführten Tour entdeckten wir am Mittwoch schliesslich Randazzo. Am Donnerstag stand der Ätna auf dem Programm. Der grösste aktive Vulkan Europas hat eine lange Eruptionsgeschichte und zeigt zuweilen in Explosionen seine erschreckende Kraft. Doch der Berg ist auch grosszügig und fruchtbar: Ein Paradies für Pflanzen, ist die Natur hier doch geprägt von Zerstörung und noch üppigerer Erneuerung.

Der letzte Ferientag steckte voller Überraschungen. So besuchten wir die Gärtnerei Grassia in Bronte und assen im Castello Romeo zu Mittag. Die Herzen voll schönster Erinnerungen, kehrten wir am Samstag nach Zürich zurück. *Vito Agosti*